

**Anfrage der Ratsfraktion Die PARTEI-Klima-Fraktion zur Ratssitzung am 21.11.2024**

**Energieeinsparung in der Krise – Welche Maßnahmen haben wieviel gebracht?**

**Frage 1:**

Welche Maßnahmen zur Energieeinsparung wurden im Einzelnen in Düsseldorf beschlossen und umgesetzt?

**Antwort:**

Der Krisenstab der Stadtverwaltung Düsseldorf wirkte ab Juni 2022 einer möglichen Einschränkung der Gasversorgung infolge des Ukrainekrieges entgegen und koordinierte Maßnahmen zur Energieeinsparung. Es wurde eine Vielzahl von Maßnahmen besprochen und die nachstehend genannten technischen und organisatorischen Maßnahmen zur verwaltungsweiten Umsetzung beschlossen (außer der teilweisen Abschaltung der Gasbeleuchtung):

- Reduzierung der Raumtemperaturen auf 19 Grad Celsius (außer in Kindertageseinrichtungen und Schulen),
- Kürzung der Heizperiode auf November 2022 bis April 2023,
- lokale Abschaltung der Warmwasserbereitung bzw. -reduzierung,
- Nichtbeheizung von Nebenflächen wie Flure, Treppenhäuser, Eingangsbereiche,
- Sensibilisierung des Nutzerverhaltens,
- Einsparung in der Beleuchtungstechnik durch Umstellung auf LED-Technik,
- Einschränkung der Außenbeleuchtung von Gebäuden, Baudenkmalern und Werbeanlagen,
- Einschränkungen bei der Weihnachtsbeleuchtung 2022,
- Absenkung der Wassertemperatur in den städtischen Hallenbädern um 2 Grad Celsius,
- Umsetzung von Maßnahmen besonders großer Einzelverbraucher:
  - Reduzierung der Temperaturen der Gewächshäuser an den Stockumer Höfen und zur Pflege der Eisflächen an der Eissporthalle Brehmstraße,
  - Umstellung der Klärschlamm-trocknung im Klärwerk Nord auf Teillastbetrieb und der Austausch der Belüfter in den Belebungsbecken auf beiden Klärwerken

Die Maßnahmen wurden parallel über eine Pressemeldung und auf der Internetseite <https://www.duesseldorf.de/leben-in-duesseldorf/energie> veröffentlicht.

Die Bezirksvertretung 1 wurde auf Anfrage mit Vorlage BV1/246/2022 am 18.11.2022 über die gesamtstädtischen Maßnahmen informiert.

Der Leiter des Krisenstabs Herr Beigeordneter Zaum stellte die Maßnahmen am 09.03.2023 im Rat mit „Bericht zur Energieversorgung – mündlicher Bericht“ ausführlich vor (s. Niederschrift über die Sitzung des Rates am 09.03.2023 – öffentlicher Teil, TOP 11).

**Frage 2:**

Welche konkrete Energieeinsparung und daraus resultierende Verminderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen haben diese Maßnahmen jeweils bewirkt?

**Antwort:**

Das gemeinsame Einsparziel der Bundesnetzagentur und des Deutschen Städtetages in Höhe von 20 Prozent bezogen auf die Gas- und Fernwärmeeinsparungen wurde in Düsseldorf erreicht. Allein im Bereich der städtischen Gebäude konnten ca. 9.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.

Davon entfielen ca. 40% auf Einspareffekte durch das Nutzerverhalten, ca. 60% auf die Reduzierung der Innenraum- und Wassertemperaturen sowie die Verkürzung der Heizperiode.

Durch die Umstellung der Klärschlamm-trocknung im Klärwerk Nord auf Teillastbetrieb konnten im Januar 2023 im Vergleich zum Vorjahr eine Reduktion des Stromverbrauchs um rund 51.000 Kilowattstunden und eine Reduktion des Gasverbrauchs um 7.331.416 Kilowattstunden erzielt werden - umgerechnet sind dies im Bereich der Klärschlamm-trocknung 53 Prozent Einsparung im Stromverbrauch und 58 Prozent im Gasverbrauch. Auch der Austausch der Belüfter in den Belebungsbecken auf beiden Klärwerken hat sich positiv auf die Verbrauchszahlen ausgewirkt und gegenüber 2021 eine Einsparung von circa 1.500.000 Kilowattstunden Strom in 2022 ermöglicht. Dies entspricht einer Reduzierung um 2.500 Tonnen CO<sub>2</sub> aus Gas- und Stromeinsparung.

**Frage 3:**

Wie hoch waren die den Einzelmaßnahmen zurechenbaren Kosteneinsparungen?

**Antwort:**

Die Kosteneinsparungen für alle städtischen Gebäude für Gas und Fernwärme lagen bei ca. 40 Mio. kWh für die Heizperiode 2022/2023, bzw. circa 6.340.000 Euro. Beim Stadtentwässerungsbetrieb betragen diese ca. 950.000 Euro für Strom und Gas im Jahr 2023.